

Dem Herren will ich singen, solange mein Mund sich regt, /
solange, ihm Lob zu bringen, in mir mein Herz noch schlägt. /
Und sind's nur arme Weisen, ach, zu gering für Gott – / ich will
ihn dennoch preisen im Leben und im Tod.

1951 Arno Pötzsch, Rechte: EBU, BG 889, 1.2.5; Mel. 251.18

Abkündigungen, Fürbittengebet, Schlussspruch: **Jesus Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.** *Johannes 12,32*

Lass mich dein sein und bleiben, / du treuer Gott und Herr, /
von dir lass mich nichts treiben, / halt mich bei deiner Lehr. /
Herr, lass mich nur nicht wanken, / gib mir Beständigkeit; /
dafür will ich dir danken / in alle Ewigkeit.

1572 Nikolaus Selnecker, BG 657; Mel. 251.13

Segen / G: In Jesu Namen. Amen.

Predigtversammlung am 21. Mai 2023

BG 631, 1.2.6 Tut mir auf die schöne Pforte *Mel. 184.4*

Liturgie **Form 1c** *BG S. 9-11*

Schriftlesung Bundes-Verheißung *Jeremia 31, 31-34*

BG 376, 1.2.6 O komm, du Geist der Wahrheit *Mel. 251.6*

Predigt Samuels Berufung *1. Samuel 3,1-10*

BG 889, 1.2.5 Ich will dem Herren singen *Mel. 251.18*

Abkündigungen, Fürbittengebet, Schlussspruch

BG 657 Lass mich dein sein und bleiben *Mel. 251.13*

Segen / G: In Jesu Namen. Amen.

Predigtversammlung am 21. Mai 2023

Tut mir auf die schöne Pforte, / führt in Gottes Haus mich ein; /
ach wie wird an diesem Orte / meine Seele fröhlich sein! / Hier
ist Gottes Angesicht, / hier ist lauter Trost und Licht.

Ich bin, Herr, zu dir gekommen, / komme du nun auch zu mir. /
Wo du Wohnung hast genommen, / da ist lauter Himmel hier. /
Zieh in meinem Herzen ein, / lass es deinen Tempel sein.

Rede, Herr, so will ich hören / und dein Wille wird erfüllt; /
nichts lass meine Andacht stören, / wenn der Brunn des Lebens
quillt; / speise mich mit Himmelsbrot, / tröste mich in aller Not.

1734 Benjamin Schmolck, BG 631, 1.2.6; Mel. 184.4

L: Gelobt seist du, Gott, der du tröstest, wie eine Mutter tröstet.
Du bist bei uns in deinem Heiligen Geist. Du machst unseren
Herzen klar, was Jesus uns gesagt und für uns getan hat. Du
hilfst unserer Schwachheit auf, wenn wir nicht wissen, was wir
beten sollen.

G: Du Geist, der durch das Weltall weht als Gottes stille
Majestät; komm, leuchte mit dem Gnadenschein in Seele, Sinn
und Herz hinein.

L: Kyrie eleison. / G Herr, erbarme dich.

L: Christe eleison. / G: Christe, erbarme dich.

L: Kyrie eleison. / G: Herr, erbarm dich über uns.

L: Unser Vater im Himmel! / G: Geheiligt werde ... Amen.

L: Sohn Gottes, Heiland der Welt, / G: bleibe bei uns!

L: Gott, Heiliger Geist, / G: tröste uns!

G: Unsers lieben Vaters in der Höhe Gnad und Liebe steh uns bei, unsers treuen Freundes Jesu Nähe alle Tage um uns sei. Und des Heiligen Geistes Muttertreue führe uns beständig und verleihe Frieden uns und Wohergehn; so kann Tun und Ruhn bestehen.

Liturgie Form 1c, BG S. 9-11

Schriftlesung Jeremia 31, 31-34 - Die Verheißung eines neuen Bundes: Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HErr, da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund schließen, nicht wie der Bund gewesen ist, den ich mit ihren Vätern schloss, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus Ägyptenland zu führen, ein Bund, den sie nicht gehalten haben, ob ich gleich ihr Herr war, spricht der HErr; sondern das soll der Bund sein, den ich mit dem Hause Israel schließen will nach dieser Zeit, spricht der HErr: Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben, und sie sollen mein Volk sein und ich will ihr Gott sein. Und es wird keiner den andern noch ein Bruder den andern lehren und sagen: »Erkenne den HErrn«, sondern sie sollen mich alle erkennen, beide, Klein und Groß, spricht der HErr; denn ich will ihnen ihre Missetat vergeben und ihrer Sünde nimmermehr gedenken. Amen.

O komm, du Geist der Wahrheit, / und kehre bei uns ein, / verbreite Licht und Klarheit, / verbanne Trug und Schein. / Gieß aus dein heilig Feuer, / rühr Herz und Lippen an, / dass jeglicher getreuer / den Herrn bekennen kann.

O du, den unser größter / Regent uns zugesagt: / Komm zu uns, werter Tröster, / und mach uns unverzagt. / Gib uns in dieser schlaffen / und glaubensarmen Zeit / die scharf geschliffnen Waffen / der ersten Christenheit.

Du Heiliger Geist, bereite / ein Pfingstfest nah und fern; / mit deiner Kraft begleite / das Zeugnis von dem Herrn. / O öffne du die Herzen / der Welt und uns den Mund, / dass wir in Freud und Schmerzen / das Heil ihr machen kund.

1827 Philipp Spitta, BG 376, 1.2.6; Mel. 251.6

Predigt: Samuel hört das erste Mal Gottes Ruf 1. Samuel 3,1-10

Ich will dem Herren singen, solange ich leb und bin, / ihm Lob in Liedern bringen mit dankbar frohem Sinn. / Hab ich gleich nichts zu geben, weil Gott allein nur gibt – / ich bring im Lied mein Leben dem Schöpfer, der mich liebt.

Wie sind die Werk und Taten des Herrn so groß und viel. / Sein wunderweislich Raten weiß immer Weg und Ziel. / Sein Macht und sein Vermögen lenkt aller Dinge Lauf / und aller Welt zum Segen hört nie sein Lieben auf.